



Scherben brachten Hund kein Glück

Steinfeld: Ausgesetzter Hund am Ortsschild festgebunden

Ein ausgesetzter Hund wurde am Donnerstag, den 16. Januar 2003, am Ortsschild von Steinfeld gefunden.

Am Donnerstag, 16. Januar 2003, um 9.35 Uhr fanden der Polizeiobewachtmeister Fritz Kuhn und sein Kollege Polizeiwachmeister Peter Beck am Ortsrand von Steinfeld einen Schäferhund. Dieser war mit einer zwei Meter langen Leine am Ortsschild festgebunden. Dank der Hundemarke konnte die Eigentümerin des ausgesetzten Tieres rasch ausfindig gemacht werden.

Die sofortige Vernehmung der Porzellanmalerin, Frau Maria Klein, brachte die Wahrheit ans Licht. Die Künstlerin bemalte eine wertvolle Vase in ihrer Werkstatt und stellte diese danach zum Trocknen auf den Boden. Als sie die Werkstatt verließ, klingelte es an der Haustüre. Der Schäferhund sprang aufgeschreckt hoch und warf die Vase um. Diese zerbrach in mehrere Teile. Es entstand ein Sachschaden von 400 Euro. Frau Klein sah die Scherben, rastete aus, packte vor Wut das Tier lief mit ihm aus dem Ort hinaus und band ihren Blacky am Ortsschild fest.

Frau Klein bereute während der Vernehmung ihre Tat und bat darum, Blacky wieder aufnehmen zu dürfen. Die beiden Polizisten ließen sich erweichen.

Für ihr Vergehen zahlte sie eine Spende von 50 Euro an das Tierheim und versprach, so etwas nie wieder zu tun.

P. Spörlein (6e,CG)